

„Fliegen die Schwalben tief, ist ein Gewitter nicht mehr fern.“

Bei Artenschutz denken viele an den Regenwald und an exotische Tiere. Das ist zutreffend, aber Artenschutz fängt vor der Haustür an. Fast die Hälfte der ca. 76.000 Tier- und Pflanzenarten in Deutschland sind in ihrem Bestand gefährdet. Der Rhein-Sieg-Kreis möchte in loser Folge gefährdete Arten vorstellen und einfache Maßnahmen beschreiben, die jeder umsetzen kann.

Die Mehlschwalbe

Schwalben waren bereits den Germanen als Frühlingsboten der Göttin Iduna heilig und sind im Christentum Maria als Marien- oder Muttergottesvogel zugeordnet. Auch der Artname weist auf eine lange Verbundenheit mit menschlichen Ansiedlungen hin. Doch die Zahl der Schwalben nimmt stetig ab. Nach Schätzung der Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn sank der Brutbestand von etwa 12.500 in den 70iger Jahren auf etwa 5.000 Brutpaare - Tendenz weiter sinkend.

Wenn Sie etwas für die Glücksbringer und Wetterpropheten tun wollen, hier einige Tipps:

Wichtigster Bestandteil des Schwalbenschutzes ist die Sicherung und Förderung bestehender Populationen. Deshalb zerstören Sie niemals vorhandene Nester! Dies ist strengstens verboten. Schwalben finden immer seltener Möglichkeiten ihre Nester zu bauen. Die Oberflächen moderner Hausoberflächen sind meist zu glatt. Aus diesem Grunde hat jedes Nest eine besondere Bedeutung für den Erhalt der Art. Mögliche Beeinträchtigungen können durch das Anbringen von Kotbrettern vermieden werden. Diese werden 40 – 60 cm unterhalb der Nester angebracht. Die Fassade bleibt sauber und Elstern oder andere natürliche Feinde können nicht ins Nest gelangen.

Bieten Sie Schwalben neue Nistmöglichkeiten. Im Handel gibt es Doppelnester zu kaufen, die an oder zwischen die Dachbalken geschraubt werden. Denken Sie auch hier an das Anbringen von Kotbrettern.

Legen Sie Lehmputzen (ca. 1 qm groß) an. Eine Erdmulde, abgedichtet mit einer Folie und mit lehmiger, stets feuchter Erde befüllt wirkt wie ein Magnet auf Schwalben und fördert die Bauaktivitäten - aber bitte so anlegen, dass sich keine Katzen anschleichen können!

Haben Sie Fragen, wünschen Sie eine Beratung oder haben Sie die Beschädigung von Schwalbennestern beobachtet, wenden Sie sich bitte an das Umwelttelefon der Kreisverwaltung in Siegburg ☎ 02241-13 22 00.

Weiterführende Literatur:

Die Mehlschwalbe auf der Internetseite des NABU:
http://www.nabu.de/m01/m01_05/03775.html

Die Rauchschnalbe auf der Internetseite des NABU:
http://www.nabu.de/m01/m01_05/03778.html